

Donnerstag, 2. September 2010

Siegener Zeitung online

Start ein „voller Erfolg“



Peter Kühn, Wolf Heller und Karl Caumanns (v. l.) vom Organisations- und Sprecherteam für das Bürgerbegehren „Bestattungswald“ sind zuversichtlich, dass die erforderlichen 1614 Unterschriften erreicht werden. Fotos: mari

OLPE / SONDERN Unterschriftenaktion angelaufen
Bereits am ersten Tag bekundeten 360 Bürger ihre Unterstützung für das von der SPD initiierte Bürgerbegehren.

mari ♦ Die erste Aktion für das Bürgerbegehren „Bestattungswald“ wertete das Organisations- und Sprecherteam als „vollen Erfolg“. Auf dem Olper Wochenmarkt wurden am vergangenen Samstag 360 Unterschriften für das Vorhaben gesammelt. „Die Leute sind extra gekommen, um Unterschriften zu leisten. Das bedeutet, dass die Stadt einen Bestattungswald braucht. Es darf nicht sein, dass Bürger das Stadtgebiet verlassen müssen, wenn sie im Wald beerdigt werden möchten“, hob Peter Kühn (SPD) am Dienstagabend in einer von der SPD einberufenen Versammlung im Olper Kolpinghaus vor knapp 40 Interessenten hervor.

Zwischenzeitlich wurden 1050 der insgesamt 5000 Flyer in den Olper Geschäften verteilt. Jedoch gibt es entgegen der zwei im Flyer aufgeführten möglichen Standorte für einen Bestattungswald jetzt nur noch einen. „Die Kimicke wurde vom Städte- und Gemeindebund abgelehnt, da das Gelände nicht im Besitz der Stadt ist“, sagte Peter Kühn. „Deshalb wollen wir uns auf den Wald oberhalb des Friedhofs Sondern konzentrieren. Das Gelände ist im Flächennutzungsplan als Friedhof ausgewiesen. Im Haushalt der Stadt wurden die nötigen 50 000 Euro für einen Bestattungswald bereitgestellt. Also sind alle Voraussetzungen erfüllt.“

In der Versammlung wurden weitere Aktivitäten besprochen, wie die erforderlichen 1614 Unterschriften für das Bürgerbegehren zu erreichen sind. Vorschläge aus der Versammlung, in Olper Geschäften, in öffentlichen Gebäuden mit hohem Publikumsandrang und in den Arztpraxen Listen auszulegen sowie weitere Unterschriften-Sammelaktionen an den Samstagen in der Stadt und vor den größeren Einkaufsmärkten zu starten, griff das Organisations- und Sprecherteam auf. Die nächste Aktion soll am Samstag auf dem Olper Wochenmarkt und auf dem Kurkölnler Platz starten. Sobald die Genehmigung der Marktleitungen vorliege, will man auch vor den Geschäften Toom, Kaufland, Dornseifer, Müller und Obi Stände platzieren. Eine Anfrage bezüglich eines Standes möchte die SPD auch an das Organisationsteam der Muggelkirmes stellen.

Außerdem solle speziell für die Dörfer im Stadtgebiet Olpe mit eigenem Friedhof ein Schreiben aufgesetzt werden, dass der Bestattungswald auch für deren Bewohner eine Alternative sei. Wöchentlich sollen auf der Homepage www.bestattungswald-olpe.de die aktuellen Zahlen der Unterschriftenaktion bekanntgegeben werden. Dort können sich Bürger Anträge für das Bürgerbegehren herunterladen. Für die Aktion wurde außerdem ein Spendenkonto eingerichtet (Konto-Nr. 3 00 76 60 60 bei der Sparkasse Olpe, BLZ 46 25 00 49). Von den bisher eingegangenen Spenden konnten bereits die Kosten für die Flyer und Banner bezahlt werden.

Ab der nächsten Woche gehen Befürworter des Bestattungswalds im Stadtgebiet von Haus zu Haus, um den Bewohnern das Anliegen näherzubringen und um weitere Unterschriften zu sammeln. Das Organisations- und Sprecherteam ist sich sicher, dass die erforderliche Zahl bis zur Abgabe am 30. September erreicht wird. Jedoch sollten die Bürger darauf achten, ihre Unterschrift nur einmal abzugeben. Karl Caumanns und Wolf Heller machten noch einmal deutlich, dass das Anliegen ein städtisches Konzept erfordere und nicht die Konkurrenz eines privaten Betreibers gegen den kommunalen Friedhof verfolge. „Menschen, die eine Waldbestattung wünschen, würden der Stadt sowieso verloren gehen. Wenn wir einen Bestattungswald haben, bleiben sie hier.“

RESSORT: OLPE